

Die Ausstellungen sind zu den regulären Öffnungszeiten der AOK-Servicecenter zu besichtigen. Den Jahresplan zur Ausstellungsreihe 2018, weitere Informationen zu den ausstellenden Künstlern und mehr zu Service und Leistungen der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse finden Sie unter [aok.de/nordost/kunstprojekt](http://aok.de/nordost/kunstprojekt)

Interessierte Künstler aus Berlin, Brandenburg oder Mecklenburg-Vorpommern können sich bis zum 30.09.2018 für die Ausstellungsreihe und den AOK-Kunstpreis 2019 bewerben. Die Bewerbungsunterlagen stehen ab Juni 2018 online als Download zur Verfügung. Ihre Ansprechpartnerin Anett Münnich erreichen Sie unter [anett.muennich@nordost.aok.de](mailto:anett.muennich@nordost.aok.de)

Die Ausstellungen sind an folgenden Standorten der AOK Nordost zu sehen:

- **AOK-Servicecenter Rostock Mitte**  
Warnowufer 23 · 18057 Rostock
- **AOK-Servicecenter Schwerin**  
Am Grünen Tal 50 · 19063 Schwerin
- **AOK-Servicecenter Neubrandenburg**  
Alfred-Lythall-Straße 2 · 17033 Neubrandenburg
- **AOK-Servicecenter Teltow**  
Potsdamer Straße 20 · 14513 Teltow
- **AOK-Servicecenter Wedding**  
Müllerstraße 143 · 13353 Berlin
- **AOK-Servicecenter Reinickendorf**  
Residenzstraße 37 · 13409 Berlin
- **AOK-Servicecenter Lichtenberg**  
Deutschmeisterstraße 16 · 10367 Berlin
- **AOK-Servicecenter Marzahn**  
Helene-Weigel-Platz 10 · 12681 Berlin
- **AOK-Servicecenter Hohenschönhausen**  
Prerower Platz 4 · 13051 Berlin
- **AOK-Servicecenter Mariendorf**  
Mariendorfer Damm 64 · 12109 Berlin
- **AOK-Servicecenter Senftenberg**  
Ritterstraße 5 · 01968 Senftenberg
- **AOK-Servicecenter Greifswald**  
Vulkanstraße 16 · 17489 Greifswald



KUNST

TRIFFT GESUNDHEIT



2019

Ausstellungsreihe der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

# KÜNSTLER

## **Katerina Belkina**

Katerina Belkina gibt menschlichen Emotionen eine Gestalt. Sie nutzt dazu eine Kombination aus Fotografie und digitaler Malerei und Zeichnung und visualisiert auf diese Weise Gefühle wie Freude, Verzweiflung, Gleichgültigkeit, Begeisterung oder auch Neid. Sie bedient sich dabei hauptsächlich ihres eigenen Gesichts und ihres eigenen Körpers zur Verkörperung der Bildideen, wobei ihre Art der Fotografie der uralten Theaterpraxis des Rollenspiels entlehnt ist.

[www.belkina.art](http://www.belkina.art)

## **Jörg Finus**

In den Zeichnungen von Jörg Finus treffen natürliche und technische Elemente aufeinander und verbinden sich zu wesenhaften Mischformen. Als eine Art Hybriden entsprechen sie in gewisser Weise der rasanten gesellschaftlichen und technischen Entwicklung. Sie reflektieren den Prozess der Veränderungen dessen, was wir als natürliche Körper bezeichnen. Es sind unklar zu verortende Erscheinungen, irgendwo angesiedelt zwischen Lebewesen und Maschine, Natürlichem und Künstlichem, Kreatur und Gegenstand.

[www.joergfinus.de](http://www.joergfinus.de)

## **Susanne Geister**

Der Mensch in seiner Verletzlichkeit und Not, in seinen Verstrickungen, aber auch in seiner Sehnsucht nach Befreiung steht im Fokus der Malerei von Susanne Geister. Die Bildsprache erschließt kontrastreich im Gegensatz von Körper und Fläche einen spannungsreichen Raum. Angesichts einer undurchdringlichen und unbestimmbaren Dunkelheit im Bild wird die existentielle Einsamkeit des Menschen anschaulich, seine Wünsche artikulieren sich in der Gestik der Hände. Ansichten eines Torsos reflektieren Aspekte des Frauseins und fragen nach weiblicher Identität und Würde.

[www.susannegeister.de](http://www.susannegeister.de)

## **Katharina Ismer**

Die Malerei von Katharina Ismer ist geprägt von der Sehnsucht nach dem unvergesslichen Augenblick. Ihre Bilder sind Seelenlandschaften, Erinnerungen, visualisierte erlebte Augenblicke, etwa vom Mond, der uns immer wieder staunen lässt oder von der unendlichen Weite des Landes, die von einem Weg und Ziel erzählt. Es sind Momente, die uns die Welt um uns herum ein bisschen verstehen lässt, aber auch immer wieder Fragen aufwirft.

[www.katharinaismer.de](http://www.katharinaismer.de)

## **Natascha Kaßner**

Die Personen auf den Bildern von Natascha Kaßner bevölkern sparsam ausgestattete Bühnen. Manche bewegen sich, andere halten inne, alleine oder in der Gruppe. Die Künstlerin möchte Momente zeigen, in denen man sich der eigenen Existenz bewusst wird, plötzlich alles klar sieht und darüber ein wenig erschrickt.

[www.natascha-kassner.de](http://www.natascha-kassner.de)

## **Annelen Käferstein**

Die großzügig aufgetragenen malerischen Flächen in Annelen Käfersteins Bildern sind durchsetzt von Bildfragmenten und eingearbeiteten Collagen. Sie stellen Erinnerungsdetails von Räumen, Landschaften und Anekdotenhaftem dar und fügen sich zu einer neuen verrästelten Geschichte. In ihren Bildern lässt die Künstlerin Traumhaftes entstehen, dessen Inhalt sich den Erklärungsversuchen zu entziehen versucht.

[www.annelenkaeferstein.de](http://www.annelenkaeferstein.de)

## **Jürgen Kellig**

Die Zeichnungen von Jürgen Kellig sind abstrakte grafische Notationen, die durch intuitives, rhythmisches Setzen von verschiedenen Linien, Punkten oder anderen einfachen Formen entstehen. Sie sind Exerzitien der Wahrnehmung und deren Widersprüche und organisieren das Chaos der jeweils gegenwärtigen Zeit im Wechselspiel von Ordnung und Unterordnung.

[www.juergen-kellig.de](http://www.juergen-kellig.de)

## **Hyun Ok Kim**

Die Bilder von Hyun Ok Kim zeigen den stillen Dialog von Mensch und Natur oder Mensch und Tier. Sie hinterfragt damit Besitz und Genuss des modernen Lebensstils. Kinder, Tiere und Natur als Sinnbild von Unschuld, Reinheit und Freude am Leben transportieren die Gedanken der Künstlerin von ihrem ganz persönlichen Bild von Glück.

[www.hyonokkim.com](http://www.hyonokkim.com)

## **Beate Köhne**

Im Werk von Beate Köhne geht es um die Farbe und die reine Malerei. Vorwiegend gestisch setzt die Künstlerin Farbflächen auf-, neben- und übereinander und erzeugt damit einen Eindruck von Dynamik und Leichtigkeit. Formen und Linien finden ihre Entsprechung in der Natur. Allerdings scheinen sie sich in ihrer abstrahierten Darstellung zu bewegen. Wie schwerelos wirbeln und tanzen sie über die Leinwand.

[www.beate-koehne.de](http://www.beate-koehne.de)

## **Felix Kraus**

Felix Kraus ist von den evolutionären Ergebnissen der Natur fasziniert: Von phänotypischen Formen bis hin zum Zellaufbau. In seinen Beobachtungen stellt er fest: Alles ist eng miteinander verknüpft und die Trennung von Umwelt und Mensch nur in dessen Kopf. In seinen von Hand gefertigten Papierprägearbeiten thematisiert er deshalb beispielsweise medizinische Eingriffe, zum einen als Affront gegenüber der natürlichen Genialität, zum anderen als menschliche Korrektur vermeintlicher Fehler der Natur.

[www.felixkraus.com](http://www.felixkraus.com)

## **Josef A. Kutschera**

Das künstlerische Konzept von Josef A. Kutschera sieht einen ständigen Wechsel der Wahl von Mittel und Flächengestaltung vor. Da begegnen dynamischen Kohlestriche und sensibler Grafitzzeichnung gestische Mischtechnik oder Tuschemalerei. Mit diesen unterschiedlichen Bildsprachen fordert der Künstler den Betrachter auf, von Bild zu Bild sich immer wieder neu einzulassen und sowohl einen visuellen als auch einen sensibilisierenden Sprung zu machen.

[www.gestaltung-kutschera.de](http://www.gestaltung-kutschera.de)

## **Torsten Paul**

Boote sind gedankliche Brücken zum Meer. Sie lassen Fernweh aufkommen und wecken den Gedanken des Aussteigens aus dem Alltag. Torsten Paul hat sich seinem Thema der Boote über jahrelanges Fotografieren genähert. Besonders interessiert ihn dabei das Zusammenspiel von Konstruktion, Farbe und Verfall, aber auch die Geschichten seiner mitunter zum Wrack verfallenen Probanden. Sie regen seine Fantasie an und liefern ihm den Stoff für neue Gedanken.

[www.torsten-paul.de](http://www.torsten-paul.de)

## **Susanne Piotter**

DAS HAUS steht der Wortbedeutung nach für Schutz, Umhüllen, Bedecken. In der Grafikserie „Ein Haus verschwindet“ beginnt das Gebäude gerade diese Eigenschaften zu verlieren. Visualisiert werden die Grenzen zwischen Sicherheit und Unsicherheit, zwischen geschaffener Ordnung und eintretendem Chaos anhand eines sich selbst auflösenden Hauses.

[www.susanne-piotter.com](http://www.susanne-piotter.com)

## **Corinna Rosteck**

Bewegung, Wasser und Tanz sind die zentralen Themen der malerischen Fotoarbeiten von Corinna Rosteck. In Ihren Bildern fragt sie nach Verortung, Veränderung und Auflösung, nach Traum und Wirklichkeit. Von Serie zu Serie wird dieser fotografische Malprozess verfeinert, die Wahrnehmung geschärft und differenziert. Es bleibt die Seh(n)sucht nach dem greifbaren Bild.

[www.corinna-rosteck.de](http://www.corinna-rosteck.de)

## **Katrin Salentin**

Aufgelesene Abdrucke von Fleischwaren bilden das Grundmaterial für Katrin Salentins Collagen. Digitalisiert, verfremdet und überzeichnet erwachsen aus der grotesken Discounter-Ästhetik neue arteigene Formen. Die Künstlerin entwickelt und komplettiert diese neuen Körper zu skulpturalen surrealen Wesen, verwundbar in ihrer Nacktheit und kraftvoll in Ihrer Präsenz.

[www.katrinsalentin.de](http://www.katrinsalentin.de)